

REFLEXION:

. - "DER TRAUM UMSCHLIESST ALLES
!"

- WAS WIR "REALITÄT" GENANNT
HABEN,

IST QUASI "EROBERTES
TERRITORIUM". -

- DARUM AUCH "DIE FURCHT, ES ZU
VERLIEREN". -

- DER ZUWACHS AN NEUEN MUSTERN
VERÄNDERT DIE ALTEN
UND BESTÄTIGT DIESE FURCHT. -

- DOCH ES GIBT KEINE GEFAHR, ES

GIBT NUR DIE FURCHT,
UND JENSEITS IHRER
"IMMERWÄHRENDE AUFERSTEHUNG". -

- "MAGIE WEBEN" BEDEUTET "NEUE
MUSTER ZU ENTWERFEN",

- "DAS EROBERTE TERRITORIUM
AUSZUDEHNEN". -

- HIER FINDET "DIE EROBERUNG" IHRE
WÜRDIGSTE UND ANGEBRACHTESTE
SCHIENE, - NICHT ALS WAFFE, NICHT
ALS DOKTRIN, NICHT ALS
"VORGEGEBENES ENDZIEL",

- SONDERN "ALS EXPANSION HIN ZUM
DURCHSCHREITEN
DES "NOCH NICHT

FÜR MÖGLICH GEHALTENEN". -

- BESTÄNDIGE REALISIERUNG. -

- DA GIBT ES "DAS, WAS ICH
REALISIEREN / UMSETZEN KANN"

UND "DAS, WAS DARAUS WIEDERUM
ERWÄCHST",

- UND "MEINER NICHT MEHR BEDARF". -

. - ES BETRIFFT IMMER "ALLE VON
UNS":

. - DIE REFLEXION DER EVOLUTION IM
INDIVIDUUM. -

. - "ICH BIN FORTGEGANGEN UND
DACHTE

"DIE WELT IST MEIN TRAUM",
ICH BIN WIEDERGEKEHRT UND WEISS
"ICH BIN DER TRAUM DIESER WELT". -

.

o

. - "SCHLÜSSELLIED" :

"Die letzten Zweifel fallen fort,
- weil ich sie nicht mehr länger brauche. -

- Ich bin nun hier an diesem Ort,
- wo ich in meinen Schätzen tauche. -

Was ich finde, kommt an's Licht,

- um uns alle zu beschenken. -

- Offenbart uns eine Sicht,

- uns're Wagen selbst zu lenken. -

Was ich rufe, das wird wahr,

- und so bin ich streng am wählen,

- denn die einzige Gefahr

- liegt im ungenau erzählen. -

Ich bin Eins mit meinem Wort,

- ich bin Eins mit meinen Taten;

- fallen meine Ängste fort,
- habe ich mich klug beraten. -

Mir ist ein Augenblick bereit,
- um ihn in Freiheit zu betreten,

- er ist der letzte Punkt der Zeit,
- so kann ich mich auch nicht verspäten. -

Was ich getan hab', ist gescheh'n,
- und was noch kommt will ich begreifen. -

- Da kann ich tausend Dinge seh'n,
- was sollt'ich mich auf Eins versteifen ?

Was ich nicht möchte, geht vorbei,
- und was ich will, wird angehalten...

- Denn jede Möglichkeit ist neu
- und entsteht so aus der Alten ...

Es ist ein Zauber aufgetan,
- und er umfasst, was ich erleide...

- So ist es Teil von meinem Plan,
- dass ich mich für mein Glück entscheide. -

*

Die letzten Zweifel fallen fort,
- weil ich sie nicht länger halte...

- Ich bin nun hier an diesem Ort,
- wo ich in meinen Reichen walte. -

Was ich finde, kommt an's Licht,
- um uns alle zu beglücken...

- Offenbart uns eine Sicht,
- uns're Kronen zu bestücken. -

Und was ich rufe, das wird wahr,
- und so bin ich streng am wählen,

- denn die einzige Gefahr
liegt im Wiederholungsquälen. -

Ich bin Eins mit meinem Wort,
- ich bin Eins mit meinen Taten...

Fallen meine Mauern fort,
- habe ich mich gut beraten. -

Mir ist ein Augenblick bereit,
- um ihn in Freiheit zu betreten...

- Er ist der letzte Punkt der Zeit,
- so kann ich mich auch nicht verspäten...

Was ich getan hab', ist gescheh'n,
- und was noch kommt, will ich erlangen...

- Da kann ich tausend Dinge seh'n,
- was sollt'ich mich in Eins verfangen ?

Was ich nicht möchte, geht vorbei,
- und was ich will, wird angenommen;

- denn jede Möglichkeit ist neu,
- so muss ich Ihr auch nicht entkommen. -

Es ist ein Zauber aufgetan,
- und er umfasst, was ich ersehne...

- so ist es Teil von meinem Plan,
- dass ich mich allumfassend dehne. -

Es steht ein U für einen Korb,

- es steht ein O für eine Fülle,
- es steht ein D für eine Tat,
- mit der ich meinen Hunger stille. -

Und willst Du mit auf diesen Weg,
- brauchst Du nur "nicht zu widersprechen",

- wenn ich die Enge widerleg',
- vermag die Weite nicht zu brechen. -

AvE. -